



Das Osterfeuer

Alex und seine Freunde wollen ein geheimes Osterfeuer machen.

ALEX mag die Osterzeit. Es sind nicht nur kleine Schulferien, es ist auch was los. Alex geht gern zur Palmweihe am Sonntag vor Ostern. Die Uroma wünscht sich nämlich Palmkätzchen, die der Pfarrer geweiht hat. Die bringt er ihr mit.

Zu Hause färbt Alex jedes Jahr mit Papa und seiner großen Schwester Susa die Eier. Vielleicht ist heuer das erste Jahr, in dem mir kein Ei beim Färben runterfällt, denkt Alex und muss grinsen. Sie haben immer so viel Spaß beim Eierfärben, und das eine oder andere kaputte Ei darf er auch gleich essen.

Am Ostersonntag kommt der Osterhase. Halt, nicht einer, es sind mehrere. Ganz in der Früh versteckt der Eltern-Osterhase Eier und Geschenke in der Wohnung. Dann kommt der Kinder-Osterhase, und Alex und Susa verstecken etwas für die Eltern. Und irgendwie schaffen sie es auch, unbemerkt etwas füreinander zu verstecken.

Vor dem Ostersonntag kommt die Osternacht. Da wird im Ort ein Osterfeuer gemacht und gelacht und getratscht und gegessen und getrunken.

Das Osterfeuer ist groß und kilometerweit zu sehen. Susa ist immer dabei, mit ihren Freunden von der Freiwilligen Feuerwehr. „Da können die Feuerwehrfrauen und -männer gleich aufpassen, dass das Feuer dort bleibt, wo es hingehört“, sagt Papa.

Aber heuer gibt es einen Plan. Alex, Hayla, Emilia und Niko wollen ein Osterfeuer machen. Kein großes, aber ein eigenes. Nur sie vier! Sie haben schon einen abgelegenen Platz gesucht und gefunden, am Waldrand. Dort werden sie ganz allein sein.

„Das wird ein heißer Abend“, schreibt Emilia auf ein Blatt Papier und schiebt es weiter. Es ist der letzte Schultag vor den Osterferien. „Ich werde uns filmen, mein Bruder borgt mir das Handy“, schreibt Hayla dazu und lässt den Zettel zu Niko

wandern. Der schreibt: „Ich höre schon die Äste knacken und sehe, wie es lodert und brennt!“

Nun ist der Zettel bei Alex angekommen. Doch ihm wird plötzlich ungemütlich zumute. Was, wenn das Feuer brennt und brennt, und wir können es nicht löschen ...?

Als Alex nach der Schule auf dem Heimweg ist, bleibt ein Auto neben ihm stehen. „Komm, steig ein!“ Es ist Susa.

Während sie lenkt, wirft sie Alex einen Seitenblick zu. „Brüderchen, ist was? Du bist so blass! Ärger gehabt?“

Alex erschrickt. Susa kennt ihn einfach zu gut. Aber sie ist bei der Feuerwehr. Sie würde niemals zulassen, dass die Kleinen ein Feuer machen. Oder doch? Sie könnte dabei sein und aufpassen.

„Susa, ich ...“, beginnt Alex.

„Hm, mein Kleiner?“, grinst ihn Susa an. „Jetzt bist du nicht mehr blass, jetzt bist du rosarot im Gesicht.“

Alex überlegt. Was werden die anderen sagen, wenn er das Geheimnis ausplaudert? Würde Susa ihnen helfen? Oder gibt es dann gar kein Feuer?

THOMAS AISTLEITNER

TARA ERLOX



Überlegt und bespricht:

- ▶ Alex ist sich der Gefahr bewusst – was kann er tun?
- ▶ Kennen auch Emilia, Niko und Hayla die Gefahr? Warum wollen sie das Feuer trotzdem machen?
- ▶ Das Feuer am Waldrand ist nicht nur gefährlich, sondern auch verboten. Was würde Susa dazu sagen?

**Mehr als
Lesen**

Zeitschriften
für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus
den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff
und Materialien** für den Unterricht
und zu Hause **für Kinder von
6–14 Jahren**.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

www.mehralslesen.at